

**Niederschrift
über die 48. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses**

Sitzung am :	Montag, den 18.03.2019
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 19:40 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Sárközy

Name

Bemerkung

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Klaus Jäger
Herr Rico Kusche
Herr Dieter Rappenhöner
Frau Ilka Reißner
Herr Wolf-Rüdiger Ruppin
Herr Thomas Salzmann

Beratendes Mitglied

Herr Ludwig Bergmann
Herr Matthias Gräf ab TOP 1.4.
Herr Thomas Huscher
Herr Rüdiger Müller
Herr Karl-Jörg Rößiger
Herr Frank Thiele

Stellvertretendes Mitglied

Herr Ingo Eckardt Vertretung für Herrn Dieter Blechschmidt ab TOP 1.4. bis TOP 5.
Herr Steffen Müller Vertretung für Herrn Ralf Bräunel

Abwesende:

Name

Bemerkung

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Dieter Blechschmidt entschuldigt
Herr Ralf Bräunel entschuldigt

Herr Bernd Stubenrauch entschuldigt

Beratendes Mitglied

Frau Ilona Gogsch entschuldigt
Herr Günter Wetzell entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Armbruster	Eigenbetrieb GAV	zu TOP 2.
Herr Hänel	Eigenbetrieb GAV	zu TOP 2.
Herr Mißbach	FGL Betriebswirtschaft	zu TOP 7.1.
Herr Markert	Eigenbetrieb GAV	zu TOP 3.
Herr Ullmann	FGL Tiefbau	zu TOP 1. – 5.
Frau Winkler	FGL Stadtplanung und Umwelt	zu allen TOP
Frau Wolf	FBL Bau und Umwelt	zu allen TOP
Herr Brosig	FG Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 1. – 4.3.

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Selbmann, Freie Presse	zu TOP 1. – 5.
Herr Piontkowski, Vogtland-Anzeiger	zu TOP 1. – 5.

Tagesordnung: öffentlicher Teil:

- 1 . Eröffnung der Sitzung
- 1.1 . Tagesordnung
- 1.2 . Niederschrift über den öffentlichen Teil der 47. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 18.02.2019
- 1.3 . Beantwortung von Anfragen
- 1.4 . Informationen des Bürgermeisters
- 2 . Auswertung Winterdienst
- 3 . Informationen zum Erweiterungsbau am Lessing – Gymnasium
- 4 . Vorberatung**
- 4.1 . Antrag der CDU-Fraktion - Kostenplanung zur Bauausführung Verbindungstreppe zwischen Friedensstraße und Dobenastraße, Reg.-Nr. 363-19 - Stellungnahme der Verwaltung
- 4.2 . Antrag der CDU-Fraktion - Prioritätenliste Baumaßnahmen/Notwendigkeit von Konzepten, Reg.-Nr. 361-19 - Stellungnahme der Verwaltung
- 4.3 . Antrag der SPD/Grüne-Fraktion - Einrichtung von Bürgerbussen, Reg.-Nr. 355-19 - Stellungnahme der Verwaltung

5 . Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1 . Eröffnung der Sitzung

Die 48. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird durch Herrn Sárközy, Bürgermeister des Geschäftsbereiches II, i. V. des Oberbürgermeisters durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen Teil werden die Stadträte Wolf-Rüdiger Ruppin, CDU-Fraktion, und Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., vorgeschlagen und bestätigt.

1.1 . Tagesordnung

Zur Tagesordnung erfolgt keine Diskussion.

1.2 . Niederschrift über den öffentlichen Teil der 47. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 18.02.2019

Herr Bürgermeister Sárközy stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über die 47. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 18.02.2019 fest.

1.3 . Beantwortung von Anfragen

Bezüglich der durch Herrn Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., gestellten Anfrage zum Umgang mit dem Landesverkehrsplan in der Stadt Plauen legt Herr Brosig, FG Stadtplanung und Umwelt, Folgendes dar:

Der Landesverkehrsplan wird durch den Freistaat Sachsen erarbeitet. Die öffentliche Auslegung ist noch bis zum 21.03.2019 u. a. in der Niederlassung LASuV, Weststraße 73 in Plauen oder im Bürgerbeteiligungsportal des Landes Sachsen einsehbar. Das Beteiligungsverfahren geht aber bis Mitte April 2019.

Die Stadt Plauen beabsichtigt, zu folgenden Punkten eine Stellungnahme abzugeben:

Eisenbahn:

- Entwicklung der Sachsen-Franken-Magistrale;
- Fortführung der Elektrifizierung der Sachsen-Franken-Magistrale südlich von Hof;

Bundes- und Staatsstraßen:

- Priorisierung und Kategorisierung nach RIN fehlt;
- Bauliste für Staatsstraßen ist enthalten, auch hier fehlt eine Priorisierung;

ÖPNV:

- Barrierefreier Umbau der Haltestellen bis 2022; die bisherige Förderung von 75 % ist nicht ausreichend;

Lärmsituation:

- Fortschreibung des Lärmaktionsplanes erfolgt derzeit;
- Es gibt Lärmsanierungsprogramme für Bundesstraßen und Staatsstraßen (außer Staatsstraßen in Baulast der Kommunen); Forderung auch diese mit zu fördern.

Herr Bürgermeister Sárközy fasst zusammen, dass der Landesverkehrsplan für die Stadt Plauen keine wesentlichen Verbesserungen und Verschlechterungen darstellt. Die Stadt Plauen möchte aber im Rahmen der Stellungnahme auf einige Probleme hinweisen. Die Stadt Plauen wird die Stellungnahme fristgerecht einreichen und anschließend in der Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses darüber informieren und gegebenenfalls einen Beschluss dazu fassen.

1.4 . Informationen des Bürgermeisters

Herr Ullmann, FGL Tiefbau, informiert über die Baumaßnahme „Nussertweg“ Abschnitt „Weg ins Grüne“ in Straßberg einschließlich Entwässerung. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 1,1 Mio. EUR mit einer Förderung von 90% aus dem Soforthilfeprogramm nach dem Starkregenereignis 2018.

Weitere geplante größere Maßnahmen im Rahmen dieses Programms sind u. a.:

- Am Gut und Hohle Gasse in Steinsdorf;
- Dorfstraße in Meßbach;
- Heiterer Blick in Großfriesen;
- Mittulgasse in Neundorf;
- Kleine Brücke im Syratal und an der Tennera (Stadtpark);
- Kauschwitzer Straße (Stadtparkring);
- Wartbergsiedlung und Zum Wasserturm in Neundorf

Der bestätigte Zuwendungsbescheid umfasst insgesamt ca. 6,134 Mio. EUR für 57 Maßnahmen.

2 . Auswertung Winterdienst

Herr Armbruster, Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung, informiert über den Winterdienst in der Stadt Plauen anhand einer Power-Point-Präsentation.

Die Stadt Plauen ist für 340 km Straßen in 15 Touren und für 70 km Gehwege verantwortlich, wobei die Gehwegberäumung zum Teil an die Anlieger übertragen wurde.

Für die Durchführung des Winterdienstes in der Stadt Plauen gibt es ein Organisationshandbuch.

Dieses wird im städtischen Bauhof geführt und aktualisiert. Darin sind die Rechtsgrundlagen; die Ausführungszeiten (von 06:00 bis 22:00 Uhr); die Einsatzleitung; der Ablauf; die Einleitung von Dringlichkeitsstufen; die Tageslenk- und Ruhezeiten; der Einsatz von Fremdfirmen; die Streustoffverwendung und bei Bedarf der Schneabtransport geregelt.

Es gibt für die Straßeneinteilung insgesamt vier Dringlichkeitsstufen.

Dringlichkeitsstufe 1A umfasst die verkehrswichtigen Straßen und gefährliche Stellen.

Dringlichkeitsstufe 1 umfasst die verkehrswichtigen Straßen (Hauptverkehrs- und Durchfahrtsstraßen, Gefällestrecken, Straßen für den öffentlichen Personenverkehr, Zufahrtsstraßen zu Kliniken, Schulen, Polizei, Parkhäuser, Feuerwehr).

Dringlichkeitsstufe 2 umfasst steile Wohnsammelstraßen und Straßen zu Industriegebieten.

Dringlichkeitsstufe 3 umfasst alle anderen Straßen und Wege nach Abschluss der Touren für die Dringlichkeitsstufen 1 A, 1 und 2.

Für die Dringlichkeitsstufen 1 A und 2 ist die Stadt verpflichtet. Bei katastrophalen Verkehrsbedingungen (starker Schneefall) erfolgt die Entscheidung gemäß Dringlichkeitsstufen 1 A und 1.

Für diese Dringlichkeitsstufen werden entsprechende Tourenpläne erstellt und an die Fahrer ausgereicht. Zusätzlich erhalten die Fahrer ein Streubuch.

Herr Armbruster berichtet weiterhin zum Einsatz von Fremdfirmen, die konkrete Touren erhalten und über die Kosten für den Winterdienst einschließlich Salzverbrauch (1.362 t) und Splittverbrauch (240 t).

Herr Armbruster weist darauf hin, dass bei Beschwerden zum Winterdienst nur der städtische

Bauhof oder das Bürgerbüro zuständig sind.

Herr Hänel, Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung, ergänzt die Ausführungen und legt dar, dass es in dem Winterhalbjahr 2018/2019 insgesamt 51 Beschwerden von Bürgern gab. Die häufigsten Beschwerden gab es über zugeschobene Einfahrten nach Beräumung. Zusätzlich werden auch die Haltestellenbereiche und die Containerstandplätze mit beräumt. Die in der sich anschließenden Diskussion gestellten Fragen zum Personal, Fahrzeugeinsatz, Aktualisierung der Einsatzpläne und zum Salzeinsatz werden durch Herrn Armbruster und Herrn Hänel beantwortet.

3 . Informationen zum Erweiterungsbau am Lessing – Gymnasium

Herr Markert, Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung, informiert zum Anbau Lessing-Gymnasium anhand einer Power-Point-Präsentation.

Es entstehen mit dem Anbau acht Klassen- und Nebenräume, ein Aufzug und ein Behinderten-WC.

Herr Stadtrat Eckardt, CDU-Fraktion, fragt nach der digitalen Ausstattung der neuen Schulzimmer. Herr Markert legt dar, dass alle neuen Zimmer eine Datenverbindung erhalten und mit interaktiven Tafeln ausgestattet werden,

Die durch Frau Reißner, Fraktion DIE LINKE., gestellte Frage zur Farbgestaltung des Anbaus wird ebenfalls durch Herrn Markert beantwortet.

4 . Vorberatung

4.1 . Antrag der CDU-Fraktion - Kostenplanung zur Bauausführung Verbindungstreppe zwischen Friedensstraße und Dobenastraße, Reg.-Nr. 363-19 - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, erläutert den Antrag der CDU-Fraktion, Reg.-Nr.: 363-19.

Herr Ullmann, FGL Tiefbau, legt die Stellungnahme der Verwaltung dazu dar.

In der sich anschließenden Diskussion wird deutlich, dass der Instandsetzungszeitraum von vier Jahren zu lang ist.

Im Ergebnis wird das Fazit der Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag wie folgt geändert:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, für die abschnittsweise Instandsetzung der Treppe und des Weges von der Friedensstraße (Höhe IHK) zur Dobenastraße die planerischen Voraussetzungen zu schaffen und die Umsetzung bis zum Jahr 2021 abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 2 Stimmenthaltungen

4.2 . Antrag der CDU-Fraktion - Prioritätenliste Baumaßnahmen/Notwendigkeit von Konzepten, Reg.-Nr. 361-19 - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Stadtrat Eckardt, CDU-Fraktion, erläutert den Antrag der CDU-Fraktion, Reg.-Nr.: 361-19.

Herr Bürgermeister Sárközy verliest den Wortlaut des Antrages und die Begründung. Er reicht an alle anwesenden Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses eine Aufstellung über die Sitzungsthemen im Stadtbau- und Umweltausschuss im Zeitraum August 2018 bis Februar 2019 aus.

Herr Stadtrat Eckardt weist darauf hin, dass mit diesem Antrag der CDU-Fraktion keine Kritik an der Arbeit der Verwaltung geübt werden soll. Es geht vielmehr darum, dass geplante Maßnahmen ob Baumaßnahmen oder die Erstellung von Konzepten, im Vorfeld den Stadträten zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Oft finden diese im Haushaltsplan ihren Niederschlag ohne vorherige Beratung in den Fachgremien bzw. Stadtrat.

Herr Bürgermeister Sárközy unterbreitet nach eingehender Diskussion den Vorschlag, den Antrag der CDU-Fraktion in der heutigen Sitzung als 1. Lesung zu behandeln und wird diesen Antrag erneut auf die Tagesordnung der Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 15.04.2019 setzen.

Dieser Verfahrensweise stimmen die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses zu.

4.3 . Antrag der SPD/Grüne-Fraktion - Einrichtung von Bürgerbussen, Reg.-Nr. 355-19 - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, erläutert den Antrag der SPD/Grüne-Fraktion, Reg.-Nr.: 355-19. Er ist nicht einverstanden, dass die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen. Es sollte seitens der Stadt Plauen untersucht werden, wie für die Bürger, die nicht in der Nähe einer Haltestelle wohnen, die Möglichkeit geschaffen wird, den ÖPNV zu nutzen.

Herr Brosig, Stadtplanung und Umwelt, erläutert die Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag anhand einer Power-Point-Präsentation.

Der ZV ÖPNV ist auf die Kommunen zugegangen, die nicht Mitglied im ZV ÖPNV sind, und hat zum Einsatz von Bürgerbussen angefragt. Die Kommunen Bad Elster, Adorf und Lengenfeld haben daraufhin ehrenamtliche Fahrer akquiriert. Der ZV ÖPNV hat die Tourenplanung festgelegt und die Fahrzeuge beschafft. Die Fahrzeuge wurden von Verkehrsunternehmen übernommen. Die Fahrzeuge werden jedoch auch für andere Fahrten, z. B. Schülerverkehr, genutzt und stehen in dieser Zeit nicht für Fahrten für Bürger zur Verfügung.

Da die Stadt Plauen Mitglied im ZV ÖPNV ist, kann sie nicht selbst aktiv werden.

Für den Einsatz von Bürgerbussen sind Linienkonzessionen notwendig. Die Erteilung ist an hohe Hürden gebunden. Der Bürgerbus darf auch nicht bestehende Linien ersetzen.

Herr Brosig informiert anhand einer Tabelle über die Bedienung der Ortsteile Großfriesen, Oberlosa, Stöckigt, Straßberg, Kauschwitz und Unterlosa ab der Inbetriebnahme des ab 13.10.2019 bestehenden Busnetzes. Die Problematik mit der Anbindung von Haselbrunn ist bekannt und wird im Rahmen der Vertragsverhandlungen zur Direktvergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages an die PSB ab April 2021 mit geprüft.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., unterbreitet den Vorschlag zu prüfen, ob die Linienführung des Stadtbusses, zumindest die Bx-Linie, nicht wenigstens im Zweistundentakt über die Mammenstraße mit Halt an der Mammenstraße möglich ist.

Nach ausführlicher Diskussion unterbreitet Herr Bürgermeister Sárközy den Vorschlag, die Verwaltung zu beauftragen, Alternativen zur Verbesserung des ÖPNV unter Beachtung der Kosten vorzuschlagen.

Herr Stadtrat Rappenhöner schlägt vor, über den Antrag in der heutigen Sitzung nicht abzustimmen.

Herr Stadtrat Eckardt schließt sich dem an und unterbreitet den Vorschlag, diesen Antrag erneut auf die Tagesordnung der Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 15.04.2019 zu setzen.

5 . Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Frau Stadträtin Reißner, Fraktion DIE LINKE., möchte wissen, wo auf der Internetseite der Stadt Plauen der Zeitplan zum Stadtparkkonzept einsehbar ist. Frau Winkler, FGL Stadtplanung und Umwelt, teilt mit, dass derzeit die Internetseite erarbeitet wird und voraussichtlich in der 13. KW einsehbar ist.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., erinnert an seine noch offene Anfrage zur elektronischen Parkscheibe.

Herr Bürgermeister Sárközy sagt eine Beantwortung bis zur Sitzung des Stadtrates am 02.04.2019 zu.

Die weiterhin durch Herrn Stadtrat Jäger gestellte Frage, was an der Wand an den Schlossterassen zwischen Turm und Schloßruine geschieht, wird durch Frau Winkler beantwortet.

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, legt dar, dass ihm die Fraktometermessung der beseitigten Esche an der Stadt-Galerie bisher noch nicht übergeben wurde.

Die weiterhin gestellte Anfrage nach der Baumfällung an der Trөгertreppe wurde durch Herrn Ullmann, FGL Tiefbau, beantwortet.

Plauen, den

Plauen, den

Levente Sárközy
Bürgermeister

Wolf-Rüdiger Ruppin
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Oertel
Schriftführerin

Klaus Jäger
Stadtrat